

ANFRAGE

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



15.12.2022

Versinkt die München Klinik im Grün-Roten Chaos?

Es entsteht zunehmend der Eindruck, dass die München Klinik gGmbH im Grün-Roten Chaos versinkt: Steigendes Defizit, verschuldete Kliniken, Schwierigkeiten beim Bau an den Standorten Bogenhausen und Schwabing, Geheimniskrämerei bzgl. der wirklichen Ausmaße der finanziellen Risiken mit Behandlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit – haben Stadtspitze und Grün-Rot die München Klinik (noch) im Griff?

In diesen schweren Zeiten ist eine gut koordinierte Personalpolitik unerlässlich. In diesem Herbst wurde zuerst der Kaufmännische Geschäftsführer Dietmar Pawlik in den Ruhestand verabschiedet, der neben dem Finanzbereich auch die Bauten verantwortete. Letzten Freitag wurde bekannt, dass auch der Vorsitzende der Geschäftsführung Dr. Axel Fischer die Klinik im Sommer 2023 verlassen will, obwohl gerade unter seiner Führung ein neues Medizinkonzept erarbeitet wird. Diese Personalentwicklung ist ausgesprochen unerfreulich, wenn nicht gar fahrlässig. Vor diesem Hintergrund fragen wir den Oberbürgermeister, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der München Klinik gGmbH ist:

1. Wann wusste der Oberbürgermeister, dass Herr Dr. Fischer die München Klinik verlassen will? Wann wussten die beiden Bürgermeisterinnen davon?
2. Wie soll gewährleistet werden, dass das neue Medizinkonzept, das in 2023 verabschiedet werden soll, von einer/m neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung auch wirklich übernommen und gelebt wird?
3. Wurde dem Kaufmännischen Geschäftsführer Dietmar Pawlik angeboten, um zwei Jahre zu verlängern, um Konstanz im Unternehmen zu gewährleisten?
4. Wie hoch waren die Kosten für das Headhunting des neuen Kaufmännischen Geschäftsführers, der dann doch aus dem eigenen Unternehmen stammt?

5. Sollte der Abschied von Herrn Dr. Fischer dem Oberbürgermeister schon länger bekannt gewesen sein – warum wurde dann nicht die Besetzung der beiden vakanten Positionen der Geschäftsführung koordiniert und abgestimmt?
6. Welche Beratungsfirmen assistieren bei der Erstellung des neuen Medizinkonzeptes und wie hoch sind die Kosten hierfür? Werden ausscheidende Mitglieder der Geschäftsführung bei einem dieser Unternehmen in Zukunft tätig sein bzw. als Berater fungieren? Ist es Bedingung für die vorzeitige Vertragsauflösung, dass eine dortige Tätigkeit nicht aufgenommen wird, um dem Vorwurf der „Vetternwirtschaft“ entgegenzutreten?
7. Ist die gescheiterte Personalpolitik der München Klinik gGmbH ein Alleingang des Oberbürgermeisters oder waren die beiden Bürgermeisterinnen hier auch involviert? Die 2. Bürgermeisterin Katrin Habenschaden gehörte schließlich früher auch dem Aufsichtsrat der München Klinik gGmbH an und dürfte als Spitzenvertreterin der größeren Regierungsfraktion sicher nicht „außen vor“ gewesen sein. Die 3. Bürgermeisterin Verena Dietl ist die Vorsitzende des zuständigen Gesundheitsausschusses und somit auch fachlich zuständig.
8. Kann der Oberbürgermeister ausschließen, dass einer der vier Standorte der München Klinik gGmbH (also Bogenhausen, Schwabing, Harlaching, Neuperlach) geschlossen wird?
9. Wann nimmt der Oberbürgermeister im Stadtrat nach Jahren des Schweigens endlich wieder persönlich und öffentlich Stellung und zeigt den Münchner Bürgerinnen und Bürgern ehrlich und transparent die wirkliche finanzielle Situation der München Klinik gGmbH und die zukünftige medizinische Vision für die Landeshauptstadt München auf?

Prof. Dr. Hans Theiss

stv. Fraktionsvorsitzender